

Westdeutsche Bau- und Transport-Gesellschaft

Inhaber: Karl Meyer

HOCH- UND TIEFBAU / EISENBETON- UND STRASSENBAU

Herrn

Karl K ö h l e r
- Architekt -

K ö l n

Komödienstr. 28 - 30

KÖLN A. RHEIN
SALIER-RING 35
FERNSPRECHER

Postscheck-Konto Köln Nr.

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

KÖLN, den

Mü/Ho.

30. März 48

Betr.: Abbrucharbeiten in Köln-Mülheim, Adamstraße

Wir erhielten Ihr Schreiben v. 24.3.48 und nahmen Ihre darin gemachten Ausführungen zur Kenntnis.

Ihre Angaben, daß 80 % der verkarrten Schüttmenge aus noch brauchbaren Ziegelsteinen besteht, ist nach dem heutigen Baustellenbesuch unseres Geschäftsführers, Herrn M ü n g e r s - d o r f , als nicht richtig zu bezeichnen. Unsere Leute sortieren laufend ganze und auch halbe Steine aus den Schuttmassen aus, wie es in unserem Vertrag Pos. 3 vereinbart ist. Wenn die Steinmengen gegenüber den abgerissenen cbm Mauerwerk gering sind, so liegt das nicht an uns sondern zum größten Teil an der Evangelischen Gemeinde selbst. Es wird Ihnen ja auch bekannt sein, daß auf einer derart abgelegenen Baustelle nach Feierabend laufend Steine ohne Berechtigung entnommen werden. Die Evangelische Gemeinde muß daher, wenn sie nach Fertigstellung der Abbrucharbeiten überhaupt noch über Steine verfügen will, unbedingt einen Wächter dort einsetzen.

*Durchschicht
Mü/Ho*

Mündlich teilten Sie uns vor einigen Tagen mit, daß unsere Arbeiter Steine von der dortigen Baustelle veräußert hätten. Nach Rücksprache mit unseren Leuten haben wir festgestellt, daß einmal 1.000 Stück Steine abgegeben wurden, allerdings auf Grund eines Scheines, der von der Evangelischen Gemeinde Mülheim ausgestellt war. Um hier nun in Zukunft jeden Irrtum auszuschließen, haben wir angeordnet, daß von der Baustelle keine Steine mehr verausgabt werden dürfen, selbst dann nicht, wenn eine Bescheinigung der Evangelischen Kirchengemeinde vorgelegt wird.

Wir hoffen, hier in Ihrem Sinne gehandelt zu haben.

Eine Haftbarmachung unserer Firma für die nach Feierabend entwendeten Ziegelsteine, Träger usw. lehnen wir grundsätzlich ab.

Eine Durchschrift dieses Schreibens erhielt unser Auftraggeber, die Firma Bauunternehmung Altenberg, Köln-Vingst.

Hochachtungsvoll !

Westd. Bau- u. Transportgesellschaft
i. V.

8. April 1948

Herrn

Karl Köhler

-Architekt-

Köln

Betr.: Abbrucharbeiten Adamsstrasse

Bezug: Schreiben vom 30.3.1948

Wir nehmen höflichst Bezug auf das von der Westdeutschen Bau- und Transport-Gesellschaft in Köln an Sie gerichtete Schreiben und bemerken dazu, dass durch Rückfragen festgestellt worden ist, dass den Leuten an der Baustelle ein von der Gemeinde ausgestellter Schein weder vorgelegt worden ist noch ein solcher durch die Gemeinde ausgestellt wurde. Dem Fahrer des Wagens, der die Steine abgeholt hat, sind diese durch die am Abbruch beschäftigten Arbeiter angeboten und dann mit angeblich 250,00 RM verkauft worden.

Die betreffenden Arbeiter haben dem Fahrer des Wagens gesagt, dass sie diese Steine veräußern dürften, damit ihr Akkordlohn dadurch erhöht wird.

Wir bitten das Weitere veranlassen zu wollen.

Das Presbyterium der Ev.
Gemeinde Mülheim am Rhein.

He